

Musikinstrukteur der Abteilung Volksbildung in Petrograd. Ab 1922 Professor für Gesang am Petrograder Musikinstitut. - 419, 420.

*Tichwinski, M.M.* (1868—1921) — Ingenieur, ehemaliger Hauptchemiker der „Gesellschaft der Gebrüder Nobel“. War nach der Sozialistischen Oktoberrevolution Professor am Technologischen Institut und am Bergbau-Institut in Petrograd, Direktor der Laboratoriumsabteilung des Hauptkomitees für Erdöl des Obersten Volkswirtschaftsrates sowie Mitglied des Sapropelewer Komitees der Akademie der Wissenschaften. Wurde im Juli 1921 durch die Organe der Gesamtrussischen Tscheka als aktiver Teilnehmer der weißgardistischen konterrevolutionären Organisation „Petrograder Kampforganisation“ inhaftiert. Wurde am 24. August 1921 abgeurteilt. - 444, 446, 460.

*Tolstaja-Holmberg, A. I.* (geboren 1888) — war ab November 1918 bis Dezember 1919 als Schreibkraft und Leiterin der Unterabteilung für Kinderspeisung in der Gouvernements-Abteilung für Volksbildung Kaluga tätig. Arbeitete in den Jahren 1920 bis 1921 als Kontoristin im Eisenbahn-Volksbeschaffungskomitee in Kaluga. — 253.

*Toll (Antonow-Djadik), A. N.* (geboren 1896) — Leutnant der zaristischen Flotte. War nach der Sozialistischen Oktoberrevolution einer der Organisatoren der weißgardistischen konterrevolutionären Spionageorganisation in Petrograd. Flüchtete 1919 zu Judenitsch. Führte in den Jahren 1920 bis 1921 im Auftrage des finnischen Generalstabes und des amerikanischen Geheimdienstes aktive Spionagetätigkeit gegen Sowjetrußland durch. — 350.

*Tomski, M.L.* (1880-1936) — gehörte der Partei ab 1904 an. War 1917 Mitglied der Exekutivkommission des Petrograder Komitees der SDAPR(B). Nach der Sozialistischen Oktoberrevolution Vorsitzender des Moskauer Rates der Gewerkschaften. Ab 1919 Vorsitzender des Präsidiums des Gesamtrussischen Zentralrates der Gewerkschaften. War ab dem XI. Parteitag Mitglied des Politbüros des ZK der KPR(B). Trat wiederholt gegen die leninsche Parteipolitik auf. — 153, 359.

*Trapesnikow, W. N.* (1874—1937) — ehemaliger Rechtsanwalt, Menschewik. War ab 1894 an der sozialdemokratischen Bewegung beteiligt und wurde durch die zaristischen Behörden verfolgt. Schloß sich im Jahre 1917 der Gruppe „Einheit“ von Plechanow an und leitete die Organisation von Wologda dieser Gruppe. Wurde als Kandidat für die Gesetzgebende Versammlung aufgestellt und war Abgeordneter der Stadtduma und der Gouvernements-Ständeversammlung von Wologda als Vertreter der Gruppe „Einheit“ und der „Volkssozialistischen Arbeitspartei“. Führte nach der Sozialistischen Oktoberrevolution einen Kampf gegen die Sowjetmacht. Arbeitete ab Juni 1919 als Sekretär der Leitung der Trikotagefabriken von Jegorjew-Ramenki des Obersten Volkswirtschaftsrates, als Leiter der Unterabteilung Ausstellungen des Volkskommissariats für Bildungswesen und als Sekretär des Moskauer Komitees der Gesellschaft des politischen Roten Kreuzes. Wurde im Januar 1922 durch die Organe der Gesamtrussischen Tscheka wegen Veröffentlichung eines Artikels mit antisowjetischem Inhalt in dem „Mitteilungsblatt der Volkswirtschaft von Wologda“ inhaftiert und im Februar 1922 zur Ausweisung in das Gouvernement Archangelsk abgeurteilt. Arbeitete ab 1922 als Sachbearbeiter in der Verwaltung der „Nordwälder“ (Seweroles). — 135.

*Trapesnikowa (Pomorzewa), R. P.* (geboren 1876) — lebte ab 1907 in Wologda und stand einige Zeit unter öffentlicher Polizeiaufsicht. War 1917 Stellvertreter des Vorsitzenden der sanitären Vormundschaft von Pokrowsk in Wologda. Wurde im Juli 1917 als Kandidatin zur Wahl als Stadtverordnete der Stadtduma von Wologda als Vertreterin der menschewistischen Gruppe „Einheit“ und der „Volkssozialistischen Arbeitspartei“ aufgestellt und im August 1917 von der Organisation der Kadettenpartei Wologdas in die Duma gewählt. — 135.

*Trestschalin, S. G.* (geboren 1890) - gehörte der Partei ab 1917 bis 1920 an. War nach